

Verlässlichkeit von Wikipedia-Artikeln in Theologie vs. klassischen theologischen Lexika

Einleitung

Wikipedia hat sich heute zur umfangreichsten und meistgenutzten Enzyklopädie entwickelt – auch im wissenschaftlichen Umfeld dient sie oft als **niedrigschwelliger Recherche-Einstieg** ¹ ². Besonders im Fach **Theologie** stellt sich die Frage, wie **genau und zuverlässig** Wikipedia-Artikel im Vergleich zu etablierten Nachschlagewerken sind, etwa der *Theologischen Realenzyklopädie (TRE)* oder international bekannten Werken wie der *Encyclopedia of Religion* oder der *Catholic Encyclopedia*. Im Folgenden werden **Qualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Zitierfähigkeit** von Wikipedia-Artikeln im Bereich Theologie beleuchtet. Zudem wird betrachtet, inwieweit Wikipedia in theologischen Facharbeiten oder der Lehre genutzt bzw. empfohlen wird. Wo verfügbar, werden Studien und systematische Untersuchungen zur **Inhaltsqualität** herangezogen. Eine tabellarische Übersicht fasst die wichtigsten Unterschiede zwischen Wikipedia und klassischen theologischen Lexika zusammen.

Wikipedia vs. theologische Fachlexika: Überblick und Vergleich

Zur Einordnung der Verlässlichkeit lohnt ein struktureller Vergleich zwischen Wikipedia und traditionellen theologischen Fachlexika (wie TRE, *Religion in Geschichte und Gegenwart* (RGG), *Lexikon für Theologie und Kirche* (LThK), *Encyclopedia of Religion*, *Catholic Encyclopedia* etc.). Die folgende Tabelle skizziert wesentliche Unterschiede:

Aspekt	Wikipedia (deutsch & englisch)	Theologische Fachlexika (z.B. TRE, RGG, LThK, Encyclopedia of Religion)
Autorschaft	Anonyme Freiwillige (Laien und Experten gemeinsam); Autorennamen sind nicht ausgewiesen ³ .	Benannte Fachexperten als Autoren jedes Artikels; meist ausgewiesene Theologen/Religionswissenschaftler.
Qualitätssicherung	Community-Kontrolle durch <i>freiwillige</i> Editoren per Diskussionsseiten, Richtlinien und Sichtungsfunktionen ⁴ . Qualität variiert je nach Artikel (kein formales Peer-Review).	Redaktionelles Peer-Review und Lektorat vor Veröffentlichung; Artikel durchlaufen fachliche Redaktion .

Aspekt	Wikipedia (deutsch & englisch)	Theologische Fachlexika (z.B. TRE, RGG, LThK, Encyclopedia of Religion)
Inhaltliche Genauigkeit	Häufig hohe Faktengenauigkeit , besonders bei gut belegten Artikeln. Z.B. fand die Nature-Studie 2005 zur Naturwissenschaft, dass Wikipedia nahezu so genau ist wie Britannica (je ~4 grobe Fehler in 42 Artikeln) ⁵ ⁶ . Allerdings sind Fehler möglich; Kritik an faktischer Unzuverlässigkeit besteht ⁷ .	Hohe Faktengenauigkeit erwartet, da von Experten verfasst und gegengelesen. Fehler sind selten, aber ältere Auflagen können veraltete Informationen enthalten.
Vollständigkeit & Umfang	Sehr breites Themenspektrum, keine Platzbeschränkung : Artikel können äußerst detailliert sein ⁸ . Viele Randthemen abgedeckt, aber Lücken bei speziellen Fachthemen möglich – 2013 waren zahlreiche Personen aus TRE/RGG in Wikipedia noch nicht vertreten ⁹ ¹⁰ .	Fokus auf zentrale Begriffe/ Personen der Theologie und Religion. Begrenzter Umfang pro Artikel (platzbedingt), dafür aber meist umfassende Literaturverweise. Nischen-Themen oft nicht enthalten , selbst wenn relevant.
Aktualität	Ständig aktualisiert : Änderungen in Echtzeit möglich. Neue Forschungsergebnisse oder Ereignisse können zeitnah eingearbeitet werden (kein Redaktionszyklus) ¹¹ . Gefahr: volatile Informationen, Versionsunterschiede ¹² .	Stand der Veröffentlichung : Informationen bis Redaktionsschluss enthalten, danach keine Aktualisierung bis zur nächsten Auflage. Neue Entwicklungen müssen auf Neuauflagen warten (TRE z.B. 1977–2004 publiziert).
Perspektive & Neutralität	Verpflichtung zur Neutralität : verschiedene Standpunkte werden nebeneinander dargestellt. Theologische Themen zeigen oft mehrere Sichtweisen (z.B. liberale vs. konservative Position zur Evangelien-Datierung) im selben Artikel ¹³ . So soll der aktuelle Forschungsstand zusammenfassend wiedergegeben werden ¹⁴ . Dennoch hängt die Abdeckung einzelner Aspekte davon ab, welche Editoren beitragen – die Auswahl kann etwas zufällig sein ¹⁵ . Zudem können systematische Biases auftreten (z.B. säkulare Tendenz, westlicher Fokus), je nachdem welche Quellen als „verlässlich“ gelten und wer editiert ¹⁶ .	Autorenspezifische Perspektive : Jeder Artikel meist aus Feder eines Fachautors, oft gemäß dessen theologisch-akademischer Schule. Bemühen um Objektivität, aber z.T. konfessionell oder methodisch geprägt (z.B. <i>Catholic Encyclopedia</i> aus explizit katholischer Sicht). Kein Zwang zur Darstellung aller gegensätzlichen Positionen; der Autor setzt einen Schwerpunkt , evtl. mit kurzer Erwähnung anderer Meinungen.

Aspekt	Wikipedia (deutsch & englisch)	Theologische Fachlexika (z.B. TRE, RGG, LThK, Encyclopedia of Religion)
Belege & Literatur	Verlangt Belege aus externer Literatur für Aussagen. Qualität der Referenzen schwankt: Ideal sind <i>Fachpublikationen</i> , notfalls auch seriöse Medien (FAZ, ZEIT etc.) wenn Fachliteratur fehlt ¹⁷ ¹⁸ . Gute Artikel verweisen auf einschlägige Bücher/Aufsätze; weniger gepflegte Artikel können Referenzmängel haben. Teilweise flossen Texte aus gemeinfreien Werken ein (z.B. 1913 Catholic Encyclopedia), was zwar Substanz gibt, aber eine Überarbeitung nach modernem Forschungsstand erfordert ¹⁹ .	Jeder Artikel enthält Literaturverzeichnis und Quellen . Verweise auf Primärquellen (z.B. Bibelstellen) und umfangreiche Weiterführende Literatur sind üblich. Diese Lexika gelten selbst als zitierfähige Sekundärquellen; Inhalte sind bereits durch Quellen und Kommentare abgesichert.
Zitierfähigkeit	Nicht als Quelle empfohlen: Da Autorenschaft nicht nachvollziehbar und Inhalte veränderlich sind, werden Wikipedia-Artikel von Hochschulen <i>nicht</i> als zitierfähige Quellen anerkannt ²⁰ . Sie können als Einstieg dienen, etwa um Literaturhinweise zu finden ³ ²¹ , sollten aber nicht in wissenschaftlichen Arbeiten selbst referenziert werden.	Hohe Zitierfähigkeit: Artikel aus TRE, RGG, LThK etc. werden als vertrauenswürdige Sekundärquellen in wissenschaftlichen Arbeiten akzeptiert. Die ausführlichen Fachartikel (mit Autorname) bieten oft selbst zitierbare Aussagen. Allerdings gelten auch hier Direktzitate nur begrenzt – meist werden diese Lexikonartikel genutzt, um weiterführende Originalquellen zu finden.

Legende: TRE = *Theologische Realenzyklopädie*, RGG = *Religion in Geschichte und Gegenwart*, LThK = *Lexikon für Theologie und Kirche*.

Qualität und Korrektheit von Wikipedia-Artikeln in Theologie

Allgemein hat sich die inhaltliche **Qualität vieler Wikipedia-Artikel** seit den Anfangsjahren verbessert. Untersuchungen zeigen gemischte, aber zunehmend positive Befunde: In den 2000ern gab es häufig Kritik an sachlichen Ungenauigkeiten, doch **Ende der 2010er** wurde die englische Wikipedia im Allgemeinen für ihre verbesserte Verlässlichkeit gelobt ⁷ . Eine oft zitierte Vergleichsstudie der Zeitschrift *Nature* (2005) ergab, dass Wikipedia in wissenschaftlichen Themengebieten überraschend genau war – nur geringfügig mehr Fehler als die renommierte *Encyclopædia Britannica*, bei gleicher Anzahl grober Schnitzer ⁵ ²² . Britannica monierte zwar methodische Mängel an der Studie, doch das Ergebnis machte deutlich, dass Wikipedias *Faktenkorrektheit* in vielen Bereichen konkurrenzfähig ist.

Für den Bereich **Theologie und Religionswissenschaft** liegen weniger spezialisierte Studien vor als für Medizin oder Naturwissenschaften. Trotzdem lassen sich einige Punkte festhalten:

- **Mehrere Standpunkte:** Wikipedia verfolgt das Prinzip des **Neutral Point of View**. In theologischen Artikeln bedeutet dies, dass unterschiedliche theologische oder konfessionelle Sichtweisen dargestellt werden sollen, sofern sie in der Fachliteratur bedeutsam sind. So stehen etwa bei bibeltheologischen Fragen liberale und konservative Positionen nebeneinander ¹³. Wichtig ist dabei, dass kein Autor seine persönliche Meinung "durchdrückt", sondern den **Forschungsstand** verkürzt wiedergibt ¹⁴. Erfahrene Wikipedia-Autoren achten aktiv darauf, dass beide Positionen fair vertreten sind – selbst wenn sie persönlich nur einer Richtung zuneigen ²³. Dieses breite Spektrum kann die **Korrektheit** und Ausgewogenheit erhöhen, weil Einseitigkeiten vermieden werden. Gleichzeitig erfordert es ständige **Redaktion** durch die Community, um Gleichgewicht und belegte Aussagen sicherzustellen.
- **Verlässlichkeit der Quellenlage:** Ein Wikipedia-Artikel ist so gut wie seine Quellen. Das Projekt hat strikte Regeln zur *Verifizierbarkeit*: Jede relevante Behauptung sollte durch **verlässliche Quellen** gestützt sein ²⁴ ¹⁸. In theologischen Themen bedeutet das idealerweise Verweise auf anerkannte theologischen Publikationen (z.B. Bibelkommentare, theologische Fachaufsätze, anerkannte Nachschlagewerke). In der Praxis ist die Quellenqualität jedoch **uneinheitlich**. Gerade in der deutschsprachigen Wikipedia existieren exzellente, ausführlich belegte Artikel zu großen Themen (z.B. *Historisch-kritische Methode*, *Reformation*), während andere Einträge wenige Belege oder veraltete Literatur nutzen. Problematisch ist auch, dass Wikipedia-Autoren keine neuen Forschungsergebnisse veröffentlichen dürfen (*No Original Research*); es müssen bereits publizierte Resultate sein ²⁵ ²⁶. Dadurch hinkt Wikipedia bei hochaktuellen theologischen Diskussionen manchmal etwas hinterher – bis entsprechende Fachartikel erscheinen.
- **Genauigkeit und Fehleranfälligkeit:** Durch das offene System können sich Fehler einschleichen – **Tipfehler**, veraltete Angaben oder Fehlinterpretationen. Allerdings werden viele grobe Fehler durch die Community rasch korrigiert. Eine Fallstudie in der deutschsprachigen Wikipedia zeigte, dass Vandalismus meist sehr schnell rückgängig gemacht wird ²⁷. Auf inhaltlicher Ebene braucht es jedoch Fachkenntnis der Editoren, um subtile Fehler zu erkennen. Im Bereich Theologie sind einige Artikel relativ **stabil**, da die Themen nicht so häufig von Laien bearbeitet werden wie populärkulturelle Einträge. Doch wenn kontroverse Themen (z.B. Evolutionsdebatte, Kirchengeschichte bei heiklen Ereignissen) berührt werden, können **Edit-Wars** auftreten. Hier hat sich gezeigt, dass die Wikipedia-Regeln (etwa auf den Neutralitätsgrundsatz zu pochen und strittige Aussagen mit Einzelnachweisen zu untermauern) langfristig für Korrektheit sorgen, solange genügend erfahrene Mitwirkende eingreifen.
- **Bias und Weltanschauung:** Ein oft diskutierter Aspekt ist, ob Wikipedia-Artikel in Religionsthemen einen **säkularen Bias** aufweisen. Tatsächlich legen die Relevanz- und Belegrichtlinien Wert auf **wissenschaftliche, externe Quellen** – persönliche Glaubensüberzeugungen oder konfessionelle Apologetik gelten nicht als geeignete Referenzen. Dies kann dazu führen, dass Inhalte aus konservativ-konfessionellen Publikationen schwerer Einzug finden, falls diese nicht als *allgemein anerkannte* Fachliteratur gelten. So wurde beobachtet, dass bestimmte religiöse Sichtweisen, besonders aus nicht-westlichen oder nicht-mainstream Traditionen, unterrepräsentiert sind, da sie in der etablierten Literatur weniger vorkommen ²⁸. Kritiker merken an, dass Wikipedias strikte Quellenpolitik hier eine **Schiefelage** erzeugen kann – ein Phänomen, das 2024 in einer Artikelserie analysiert wurde. Darin wurde gezeigt, dass einzelne Wikipedia-Administratoren mit ideologischer Agenda durch selektive Quellenwahl die Darstellung religiöser Themen beeinflussen können ¹⁶. Insgesamt strebt die Community zwar Neutralität an, aber die **Digital Bias** lässt sich nicht völlig ausschließen. Wichtig

ist, dass Leser dies im Hinterkopf behalten und bei kontroversen Themen die Quellen der Wikipedia-Artikel prüfen.

- **Vollständigkeit und Detailtiefe:** In mancher Hinsicht übertrifft Wikipedia klassische Lexika an **Detailtiefe**. Dank fehlender Platzbegrenzung können Artikel sehr ausführlich werden – deutschsprachige Artikel jenseits 100 kB Text (entspricht >20 Buchseiten) sind keine Seltenheit ⁸. Das ermöglicht eine Breite an Informationen (inklusive Randdetails), die ein gedrucktes Lexikon so nicht bieten kann. Ein Beispiel: Ein Wikipedia-Artikel über eine biblische Person könnte neben der theologischen Bedeutung auch ausführlich die Rezeption in Kunst, Literatur und Popkultur behandeln – Bereiche, die in einem streng theologischen Nachschlagewerk evtl. ausgespart würden. Diese umfassende Behandlung erhöht die **vollständige Kontextualisierung** eines Themas. Jedoch ist Wikipedia bei Spezialthemen der Theologie nicht durchgängig komplett. Wie oben erwähnt, waren zahlreiche Personen und Begriffe, die in TRE oder RGG stehen, lange nicht in Wikipedia erfasst ⁹ ²⁹. Projekte innerhalb der Community versuchen solche Lücken zu schließen, etwa indem Listen fehlender Artikel systematisch abgearbeitet werden. Gerade im deutschsprachigen Bereich existieren WikiProjekte (*Portal:Theologie/Christentum*), die bekannte Fachlexika als Referenz nehmen, um Wikipedia-Inhalte auszubauen ³⁰ ³¹. Insgesamt gilt: **Populäre und kontroverse theologierelevante Themen** (z.B. große Kirchen, biblische Hauptbegriffe, konfessionskundliche Streitfragen) sind auf Wikipedia meist gut abgedeckt und relativ zuverlässig – sie ziehen viele Aufrufe und Edits auf sich, was Fehler reduziert ³² ³³. **Nischenthemen** oder sehr spezifische historische Personen aus der Kirchengeschichte können hingegen unterrepräsentiert sein. Traditionelle Lexika behalten hier oft einen Vorsprung, da sie auch kleinere Einträge von Spezialisten enthalten.

Nutzung von Wikipedia als Quelle in Studium und Lehre

In der universitären **theologischen Ausbildung** wird der Gebrauch von Wikipedia als Quelle weitgehend **kritisch gesehen**. **Offizielle Richtlinien** mehrerer theologischer Fakultäten betonen, dass Wikipedia-Artikel *nicht zitierfähig* sind ²⁰. Der Hauptgrund: Es fehlen klar zuzuordnende, verantwortliche Autoren und eine verlässliche Begutachtung ³⁴ ³⁵. Wissenschaftliches Arbeiten verlangt jedoch nachvollziehbare Quellen mit ausgewiesener Autorschaft und überprüfter Qualität. Entsprechend findet sich in Leitfäden oft der Hinweis, von der Verwendung Wikipedias in Hausarbeiten „Abstand zu nehmen“ ²⁰.

Dozierende **verbieten** Zitate aus Wikipedia zwar nicht immer explizit, machen aber deutlich, dass es dem **wissenschaftlichen Anspruch** nicht genügt ³⁶. Ein Beispiel aus einer katholisch-theologischen Fakultät: „Für das erste Nachschlagen kann mittlerweile durchaus auf Wikipedia zurückgegriffen werden. Aber [...] Wikipedia-Artikel tragen keinen Autorennamen. Das macht ihren Inhalt an sich **unüberprüfbar** [...]. Dem Anspruch einer wissenschaftlichen Arbeit genügen Wikipedia-Artikel deswegen nicht. Sie können allerdings zur **ersten Orientierung** dienen, indem sie beispielsweise auf weiterführende Literatur verweisen.“ ³ ²¹. Diese Haltung – Wikipedia als **Startpunkt** nutzen, aber dann auf Primärquellen und anerkannte Fachliteratur umschwenken – ist weit verbreitet.

In der Praxis nutzen Studierende Wikipedia dennoch häufig informell, um sich einen **schnellen Überblick** zu verschaffen oder Definitionen nachzuschlagen. Viele Dozenten sind sich dessen bewusst und integrieren dies bisweilen in ihre Lehre, indem sie z.B. diskutieren, wie zuverlässig ein bestimmter Wikipedia-Artikel ist, oder gar studentische Projekte initiieren, um Wikipedia-Einträge zu verbessern. Im deutschsprachigen Raum gab es Workshops unter dem Motto „Nicht zitierfähig (?) – Wikipedia und die Wissenschaft“ ³⁷, um Chancen und Risiken zu erörtern. Dabei wird klargemacht, dass Wikipedia **keine**

Abkürzung für gründliche Literaturrecherche sein darf, aber didaktisch genutzt werden kann, um Quellenbewertung zu üben.

In theologischen Facharbeiten ersetzt Wikipedia keinesfalls die **klassischen Nachschlagewerke**. Ein Student der Theologie wird etwa angehalten, einen Begriff zuerst im LThK oder der TRE nachzuschlagen, um eine belastbare Definition und Literaturtipps zu erhalten, statt allein auf Wikipedia zu vertrauen. Einige Professoren weisen darauf hin, dass Wikipedia allenfalls Hinweise auf einschlägige Literatur gibt, die man dann auswerten kann – ein gut gepflegter Artikel hat oft ein Literaturverzeichnis, das weiterführt. Direktes Abschreiben oder das **Zitieren von Wikipedia** wird hingegen als wissenschaftlicher Anfängerfehler betrachtet.

Vergleich mit *Encyclopedia of Religion* und *Catholic Encyclopedia*

Neben deutschsprachigen Lexika lohnt ein Blick auf andere Standardwerke:

- **Encyclopedia of Religion** (Ed. Mircea Eliade; 2. Aufl. 2005, Lindsay Jones): Dieses englischsprachige Referenzwerk umfasst die Weltreligionen und enthält umfangreiche Artikel von Fachleuten zu zahllosen religiösen Themen – von theologischen Konzepten über Rituale bis hin zu Religionsgeschichte. Im Vergleich zu Wikipedia sind die Artikel der *Encyclopedia of Religion* **länger und tiefergehender analysierend**, jeweils mit ausgewiesenem Autor und Bibliographie. Fehler kommen selten vor, da Expertenwissen einfließt. Allerdings spiegelt das Werk den Forschungsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider (die Erstauflage 1987, aktualisiert 2005). Wikipedia hingegen kann neuere Entwicklungen (z.B. eine in den 2010er-Jahren aufkommende theologische Debatte) bereits enthalten, sofern Quellen vorhanden sind. **Zugänglichkeit** ist ein Faktor: Wikipedia ist kostenlos online verfügbar, während die *Encyclopedia of Religion* typischerweise nur in Bibliotheken oder als teure Sammlung zugänglich ist. Für einen Studenten bedeutet das, dass Wikipedia oftmals der praktischere Einstieg ist, während die *Encyclopedia of Religion* als zuverlässigere **sekundäre Quelle** im Hintergrund dient. In der universitären Lehre würde man z.B. bei einem Spezialthema erwarten, dass die *Encyclopedia of Religion* konsultiert wird, da sie zitierfähig und autoritativ ist – Wikipedia könnte ergänzend konsultiert werden, um verschiedene Sichtweisen oder aktuelle Aspekte zu überprüfen.
- **Catholic Encyclopedia**: Hier ist zwischen der historischen Ausgabe von 1913 und neueren Aktualisierungen zu unterscheiden. Die *Catholic Encyclopedia* (1913) war ein umfassendes Werk der katholischen Theologie, das den Wissensstand der frühen 20. Jahrhunderts darstellt – mit stark apologetisch-katholischer Prägung. Sie ist heute gemeinfrei und online (z.B. über *New Advent*) verfügbar. **Wikipedia** hat in ihren Anfängen vielfach Inhalte aus der 1913er *Catholic Encyclopedia* übernommen; tatsächlich wurden komplette Artikel daraus importiert ¹⁹. Dies führte dazu, dass viele Wikipedia-Artikel zu katholischen Heiligen, Lehren oder geschichtlichen Ereignissen anfänglich auf dem Stand von 1913 basierten. Positiv war die große Fülle an Details, die so eingebracht wurde – negativ jedoch, dass manche dieser Informationen veraltet oder tendenziös waren (etwa im Umgang mit kontroversen Themen wie der Reformation aus katholischer Sicht). In den letzten Jahren haben Wikipedia-Autoren viel daran gearbeitet, diese Artikel zu **aktualisieren und neutraler** zu gestalten, indem neuere Forschung eingebunden wurde. Dennoch findet man in manchen Artikeln noch Hinweise auf diesen Ursprung. Die *New Catholic Encyclopedia* (2. Auflage 2002) bietet aktualisierte Darstellungen aus katholischer Perspektive und wird ähnlich wie die TRE als zitierfähige Quelle angesehen. Wikipedia kann hier als **Vermittler** fungieren: Ein Student mag zuerst den Wikipedia-Artikel zu einem Heiligen lesen (der u.U. teils auf der alten Catholic Encyclopedia fußt, aber mit neueren Ergänzungen), erhält dort einen Überblick und greift dann zur *New Catholic Encyclopedia* oder anderen Quellen, um

gesicherte Details zu bestätigen. In puncto **Genauigkeit** dürfte die aktuelle *New Catholic Encyclopedia* Wikipedia oftmals übertreffen, da sie von Fachexperten geschrieben und geprüft ist; Wikipedia bietet jedoch häufiger **verschiedene Perspektiven** und interkonfessionelle Neutralität, während die *Catholic Encyclopedia* naturgemäß die katholische Lehrmeinung betont.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Wikipedia in der Theologie einen **hybriden Stellenwert** einnimmt: Einerseits ermöglicht sie einen schnellen, breiten Zugang zu theologischen Informationen und spiegelt – bei guten Artikeln – den *aktuellen Diskussionsstand* wider, inklusive verschiedener Positionen. Andererseits erreicht sie (insbesondere in der deutschsprachigen Wikipedia) nicht immer die **Tiefe und methodische Strenge** eines spezialisierten theologischen Lexikons. In akademischen Kontexten bleibt Wikipedia vor allem ein **Sprungbrett**: ein Ort, um Begriffe grob zu klären, Literaturhinweise zu sammeln und sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Für belastbare, zitierfähige Details greift man dann aber zu den klassischen Nachschlagewerken oder Primärquellen.

Die **Zuverlässigkeit** von Wikipedia-Artikeln im Bereich Theologie hängt stark vom Einzelfall ab. Viele Artikel – vor allem zu bekannten theologischen Themen – sind erstaunlich fundiert, aktuell und korrekt, weil engagierte Fachleute und Laien sie gemeinschaftlich gepflegt haben. Andere Artikel sind kürzer oder lückenhaft und sollten mit Vorsicht genossen werden. Wichtig ist, dass Leser wie Autoren ein kritisches Bewusstsein mitbringen: Wikipedia liefert einen Einstieg und oft gute Zusammenfassungen mit Quellenangaben, doch die ultimative **Qualitätsprüfung** erfolgt, indem man die angegebenen Quellen liest bzw. mit etablierten Fachlexika abgleicht. So genutzt, kann Wikipedia sogar zu einem sinnvollen Baustein in der theologischen Forschung und Lehre werden – als **Brücke** zwischen dem Laienwissen und der wissenschaftlichen Fachliteratur ³⁸ ³⁹ .

Quellen: Die Antwort stützt sich auf Hochschul-Leitfäden, Fachartikel und Untersuchungen zur Wikipedia-Qualität, u.a. die Hinweise der Universität Bamberg ³ , Köln ²⁰ , die Analysen von Graf-Stuhlhofer ¹³ ¹⁵ , Studien zur generellen Wikipedia-Zuverlässigkeit ⁵ ⁶ sowie Vergleiche mit klassischen Nachschlagewerken ⁹ . Diese sind im Text jeweils mit den entsprechenden Referenznummern belegt.

1 2 11 38 39 iwp-2018-0015 171..181

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/iwp-2018-0015/pdf>

3 21 36 uni-bamberg.de

https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/relpaed/pdfs/Hinweise_zum_wissenschaftliches_Arbeiten_KTheo_NEU.pdf

4 «Was sagt die Wikipedia?» - Peter Lang Verlag

<https://www.peterlang.com/document/1055325>

5 6 7 22 27 Reliability of Wikipedia - Wikipedia

https://en.wikipedia.org/wiki/Reliability_of_Wikipedia

8 17 18 24 25 26 32 33 Theologie in Wikipedia

<https://www.paleoanthropology.org/ojs/index.php/jeth/article/download/3515/3478/7131>

9 10 29 30 31 Wikipedia:WikiProjekt Christentum/Personen der Kirchengeschichte/Br – Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Christentum/Personen_der_Kirchengeschichte/Br

12 34 35 37 Ist die Wikipedia zitierfähig? » Der Umgang mit wissenschaftlichen Quellen

<https://www.wissenswerkstatt.net/2008/11/ist-die-wikipedia-zitierfaehig-der-umgang-mit-wissenschaftlichen-quellen-werkstattnotiz-126/>

13 14 15 23 Theologie in Wikipedia

<https://ub31.uni-tuebingen.de/ojs/index.php/jeth/article/download/3795/3763>

16 28 Wikipedia and Religion: Uncovering the Dynamics of Reliable Sources and Digital Bias - World Religion News

<https://www.worldreligionnews.com/wikipedia/wikipedia-and-religion-uncovering-the-dynamics-of-reliable-sources-and-digital-bias/>

19 Template talk:Catholic Encyclopedia - Wikipedia

https://en.wikipedia.org/wiki/Template_talk:Catholic_Encyclopedia

20 1 Formale Regeln und Standards für schriftliche Hausarbeiten

https://evtheol.phil-fak.uni-koeln.de/sites/evtheol/index/studium/dokumente/Hausarbeit/2020-10-08_Richtlinien.pdf